

PRESSEMITTEILUNG

19. Januar 2015

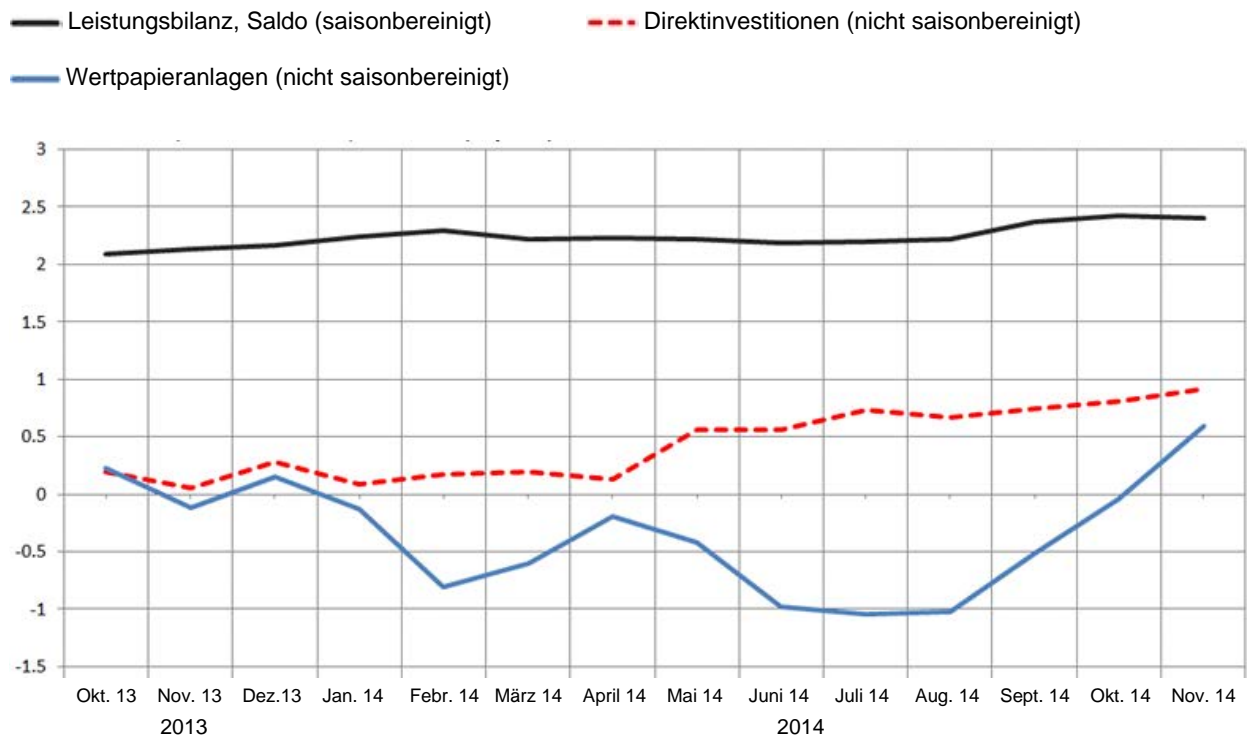
Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: November 2014

- *Im November 2014 wies die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 18,1 Mrd € auf.¹*
- *In der Kapitalbilanz waren bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen ein Anstieg der Forderungen um 72 Mrd € sowie eine Zunahme der Verbindlichkeiten um 32 Mrd € zu verzeichnen.*

¹ Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen sich Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigte Daten beziehen.

Abbildung 1: Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen

(in % des BIP)



Quelle: EZB.

Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im November 2014 einen Überschuss in Höhe von 18,1 Mrd € auf (siehe Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Aktivsaldoen im *Warenhandel* (18,7 Mrd €), bei den *Dienstleistungen* (7,8 Mrd €) sowie beim *Primäreinkommen* (4,8 Mrd €), die zum Teil durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (13,2 Mrd €) aufgezehrt wurden.

Die über zwölf Monate kumulierte *Leistungsbilanz* verzeichnete für den Zeitraum bis Ende November 2014 einen Überschuss von 241,6 Mrd € (2,4 % des BIP des Eurogebiets), verglichen mit 211,4 Mrd € (2,1 % des BIP des Eurogebiets) im Zwölfmonatszeitraum bis Ende November 2013 (siehe Tabelle 1 und Abbildung 1). Der gestiegene Aktivsaldo der *Leistungsbilanz* war vor allem auf höhere Überschüsse im *Warenhandel* (231,7 Mrd € nach 214,6 Mrd €) und bei den *Dienstleistungen* (81,6 Mrd € nach 69,2 Mrd €) sowie auf ein geringeres Defizit beim *Sekundäreinkommen* (140,9 Mrd € nach 142,7 Mrd €) zurückzuführen. Den genannten Effekten stand ein geringfügig gesunkener Aktivsaldo beim *Primäreinkommen*

(69,2 Mrd € nach 70,4 Mrd €) gegenüber.

Kapitalbilanz

In der Kapitalbilanz (siehe Tabelle 2) waren im November 2014 bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* ein Anstieg der Forderungen um 72 Mrd € sowie eine Zunahme der Verbindlichkeiten um 32 Mrd € zu verzeichnen.

Ansässige im Euro-Währungsgebiet verzeichneten einen Anstieg bei den Forderungen aus *Direktinvestitionen* in Höhe von 26 Mrd €, der sich sowohl aus *Direktinvestitionskrediten* (14 Mrd €) als auch aus *Beteiligungskapital* (12 Mrd €) ergab. Die Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* verringerten sich um 3 Mrd €, und zwar aufgrund eines Rückgangs bei den *Direktinvestitionskrediten* (um 7 Mrd €), der teilweise durch eine Erhöhung des *Beteiligungskapitals* (um 5 Mrd €) kompensiert wurde. Was die *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige per saldo ausländische Wertpapiere in Höhe von 47 Mrd €, vor allem *Schuldverschreibungen* (in Höhe von 36 Mrd €), aber auch Aktien und Investmentfondsanteile (im Umfang von 10 Mrd €). Bei den Verbindlichkeiten aus *Wertpapieranlagen* wurden von Gebietsfremden per saldo Wertpapiere des Euroraums in Höhe von 35 Mrd € angekauft; diese Papiere waren in erster Linie *Schuldverschreibungen* (31 Mrd €).

Beim Saldo der *Finanzderivate* (Forderungen minus Verbindlichkeiten) des Euroraums wurden Nettokapitalflüsse im Umfang von +4 Mrd € verbucht. Im *übrigen Kapitalverkehr* kam es zu einem Anstieg von 80 Mrd € bei den Forderungen und 46 Mrd € bei den Verbindlichkeiten. Verantwortlich hierfür war im Wesentlichen die Entwicklung bei den *MFIs (ohne Eurosystem)*, bei denen die Forderungen um 68 Mrd € und die Verbindlichkeiten um 36 Mrd € zulegten.

Der vom [Eurosystem gehaltene Bestand an Währungsreserven](#) erhöhte sich im November 2014 um 6 Mrd € (auf 592 Mrd €), was hauptsächlich auf positive Neubewertungen (8 Mrd €) zurückzuführen war. Die Nettoverkäufe von Währungsreserven beliefen sich auf 2 Mrd €.

Im Zwölfmonatszeitraum bis November 2014 kam es bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* zu einem Anstieg der Forderungen (um 531 Mrd €) und der Verbindlichkeiten (um 380 Mrd €), verglichen mit einer Zunahme der Forderungen um 811 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 818 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis November 2013. Diese Veränderung ergab sich aus einer deutlichen Verringerung der Direktinvestitionen durch gebietsansässige Anleger im Ausland wie auch durch Gebietsfremde im Euroraum.

Die Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums erhöhten sich in den zwölf Monaten bis November 2014 um 255 Mrd €, nachdem sie im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum um 253 Mrd € gestiegen waren. Dies spiegelte hauptsächlich eine Ausweitung des Leistungsbilanzüberschusses (um 254 Mrd €) wider.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält auch Revisionen der Zahlungsbilanzdaten für Oktober 2014, die keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben haben.

Zusätzliche Informationen

- Zeitreihen-Daten: [Statistical Data Warehouse \(SDW\)](#) der EZB.
- Methodische Erläuterungen: [Website der EZB](#).
- [Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz](#)
- [Nächste Pressemitteilungen](#):
 - Monatliche Zahlungsbilanz: **19. Februar 2015** (Referenzdaten bis Dezember 2014).
 - Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **9. April 2015** (Referenzdaten bis zum vierten Quartal 2014).

Anhänge

Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

Medianfragen sind an Herrn Stefan Ruhkamp unter +49 69 1344 5057 zu richten.

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation & Sprachendienst
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle I: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis		2013		2014										
	Nov. 2013	Nov. 2014	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
LEISTUNGSBILANZ	211,4	241,6	19,4	21,1	20,6	21,0	17,4	19,2	21,2	17,5	17,5	17,8	30,8	19,5	18,1
<i>Nachrichtlich: in % des BIP</i>	<i>2,1</i>	<i>2,4</i>													
Einnahmen	3 236,5	3 296,8	272,0	274,8	271,9	274,8	270,8	274,1	273,7	281,2	274,1	265,9	289,1	277,4	269,0
Ausgaben	3 025,1	3 055,2	252,6	253,6	251,4	253,8	253,5	254,9	252,5	263,7	256,6	248,1	258,3	257,9	251,0
Warenhandel	214,6	231,7	19,0	19,4	17,5	18,7	16,4	18,6	21,4	18,1	19,6	19,5	25,3	18,4	18,7
Einnahmen (Ausfuhr)	1 913,2	1 934,1	160,6	162,6	159,2	160,9	156,6	161,4	161,1	162,3	161,8	154,5	172,2	164,0	157,6
Ausgaben (Einfuhr)	1 698,6	1 702,4	141,6	143,1	141,7	142,2	140,2	142,8	139,7	144,2	142,2	134,9	146,9	145,6	138,9
Dienstleistungen	69,2	81,6	7,4	7,0	8,2	8,2	8,2	5,8	6,4	7,5	5,5	5,4	5,7	5,8	7,8
Einnahmen (Ausfuhr)	636,7	683,5	54,7	55,6	55,7	56,3	57,0	55,1	55,6	59,9	57,7	55,9	57,1	58,5	59,1
Ausgaben (Einfuhr)	567,5	601,8	47,3	48,5	47,5	48,1	48,8	49,3	49,2	52,4	52,2	50,5	51,3	52,8	51,3
Primäreinkommen	70,4	69,2	3,9	6,5	6,3	5,8	6,1	7,5	5,7	6,3	4,2	3,3	7,6	5,2	4,8
Einnahmen	599,3	590,6	49,3	49,2	49,8	50,3	50,3	51,1	49,8	51,2	47,4	47,9	52,0	47,1	44,4
Ausgaben	528,9	521,4	45,4	42,8	43,5	44,6	44,2	43,6	44,1	44,9	43,2	44,7	44,4	41,9	39,7
Sekundäreinkommen	-142,7	-140,9	-10,9	-11,8	-11,3	-11,7	-13,3	-12,7	-12,4	-14,5	-11,8	-10,4	-7,9	-9,9	-13,2
Einnahmen	87,3	88,6	7,4	7,4	7,3	7,3	7,0	6,5	7,2	7,8	7,2	7,5	7,8	7,8	7,9
Ausgaben	230,1	229,5	18,3	19,2	18,6	19,0	20,3	19,2	19,5	22,3	19,0	17,9	15,6	17,7	21,2

Quelle: EZB.

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
(in Mrd €; Transaktionen; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						Oktober 2014 (revidiert)			November 2014		
	November 2013			November 2014								
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
LEISTUNGSBILANZ	214,3	3 235,0	3 020,7	238,9	3 295,4	3 056,4	29,7	286,9	257,1	24,6	265,9	241,2
Warenhandel	214,5	1 911,5	1 697,0	231,0	1 932,0	1 701,0	25,5	177,9	152,4	21,5	159,9	138,4
Dienstleistungen	69,6	637,0	567,4	81,1	683,5	602,3	6,0	59,8	53,8	5,8	55,9	50,1
Primäreinkommen	72,6	599,4	526,8	68,5	591,3	522,8	6,4	41,9	35,4	7,9	42,8	34,9
Sekundäreinkommen	-142,4	87,1	229,5	-141,8	88,6	230,3	-8,2	7,3	15,5	-10,5	7,3	17,8
VERMÖGENSÄNDERUNGSBILANZ	21,9	38,7	16,8	20,0	35,6	15,6	1,8	2,8	1,1	2,2	3,4	1,1
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
KAPITALBILANZ¹⁾	369,2	865,6	496,4	418,9	805,2	386,3	33,3	0,8	-32,4	76,6	154,2	77,6
DIREKTINVESTITIONEN	5,1	518,6	513,5	91,4	105,1	13,6	-1,0	10,7	11,6	28,1	25,5	-2,6
Beteiligungskapital	69,9	487,8	417,9	-5,3	47,9	53,1	-11,5	-0,6	10,9	6,7	11,5	4,8
Direktinvestitionskredite	-64,8	30,8	95,6	96,7	57,2	-39,5	10,5	11,2	0,7	21,4	14,0	-7,4
WERTPAPIERANLAGEN	-12,2	292,2	304,4	59,3	425,6	366,3	47,4	16,3	-31,1	12,2	46,7	34,5
Aktien und Investmentfondsanteile	24,8	187,9	163,1	-156,9	130,0	286,9	-39,2	-10,8	28,4	6,9	10,4	3,5
Schuldverschreibungen	-37,1	104,3	141,3	216,2	295,6	79,4	86,6	27,1	-59,5	5,3	36,3	31,0
Kurzfristig	-70,8	-8,0	62,8	85,5	61,3	-24,2	31,5	5,5	-26,0	7,1	-1,3	-8,4
Langfristig	33,7	112,2	78,5	130,7	234,3	103,6	55,1	21,6	-33,5	-1,8	37,6	39,4
<i>Nachrichtlich: Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen</i>	-7,1	810,8	817,9	150,7	530,7	380,0	46,4	26,9	-19,5	40,3	72,2	31,9
FINANZDERIVATE	31,4			45,4			0,6			3,9		
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	342,2	20,6	-321,5	220,7	227,0	6,3	-14,8	-27,7	-12,9	34,2	79,9	45,7
Eurosystem	59,3	3,7	-55,6	57,3	-8,0	-65,3	4,0	-3,8	-7,9	-2,0	-1,2	0,9
MFIs (ohne Eurosystem)	188,6	-41,2	-229,8	197,5	176,0	-21,5	-0,6	-4,6	-4,0	32,7	68,4	35,6
Staat	3,9	-5,1	-9,0	2,0	3,3	1,3	1,7	0,6	-1,1	2,3	5,9	3,6
Übrige Sektoren	90,3	63,2	-27,1	-36,1	55,7	91,8	-19,9	-19,9	0,0	1,2	6,8	5,6
Darunter: Bargeld und Einlagen	-	-	-	240,1	155,7	-84,3	-20,0	-22,9	-2,9	23,4	61,0	37,5
WÄHRUNGSRESERVEN		2,8			2,1			1,0			-1,8	
Restposten	133,0			160,0			1,7			49,7		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (+) und Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (-).